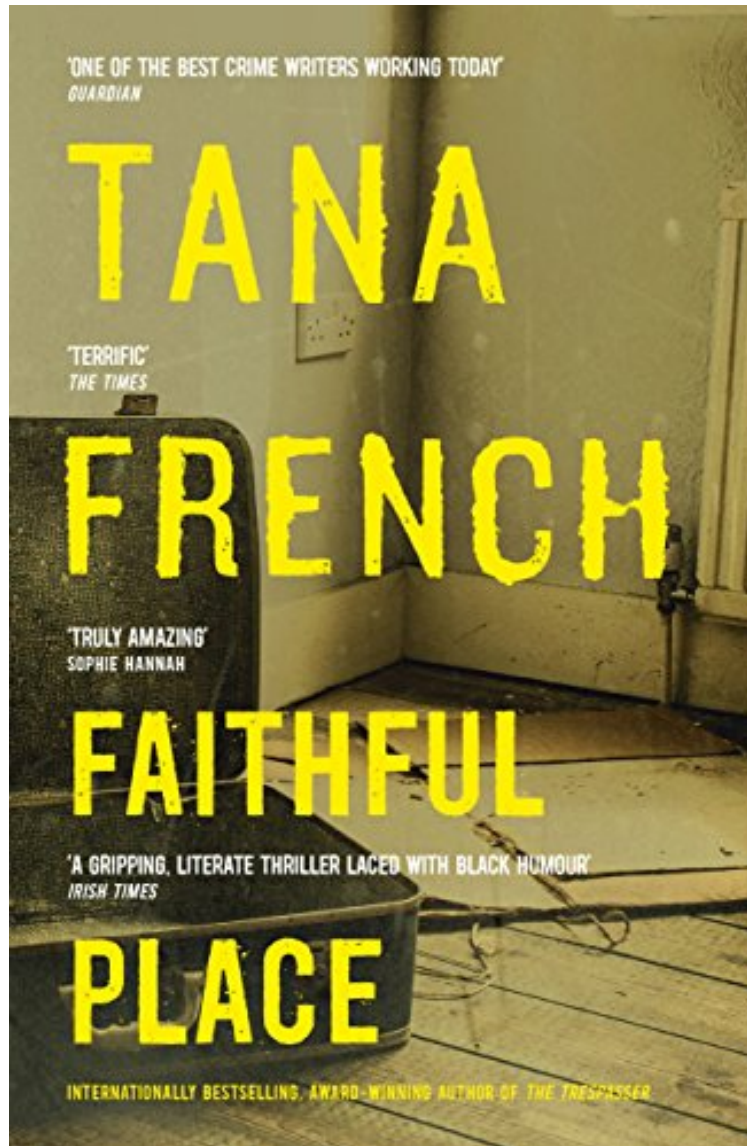


[Free and download] Faithful Place: Dublin Murder Squad: 3 (Dublin Murder Squad series)

Faithful Place: Dublin Murder Squad: 3 (Dublin Murder Squad series)

Von Tana French

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #32954 in eBooksVerffentlicht am: 2010-06-24Erscheinungsdatum: 2010-08-19File Name: B003TSD9RG | File size: 65.Mb

Von Tana French : Faithful Place: Dublin Murder Squad: 3 (Dublin Murder Squad series) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Faithful Place: Dublin Murder Squad: 3 (Dublin Murder Squad series):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Platz

am Tisch
Von Leserin
Wie auch bei "In the Woods" gelingt es Tana French in "Faithful Place" den Leser innerhalb weniger Seiten in den Roman zu ziehen und dort zu halten. Das schafft sie, weil sie nur wenige Sätze benötigt, um ihre Figuren lebendig werden zu lassen. Man hat auch schnell eine Vorstellung des Viertels, seiner Häuser, Gärten und Kneipen und weiß, wie die Leute miteinander sprechen. French schildert dieses Arbeitermilieu so gut, dass ich den Eindruck hatte, mit am Tisch zu sitzen, als sei ich ein Mitglied der Familie Mackey, um die es hier geht. Ein Krimi der herkömmlichen Machart ist Faithful Place nicht. Viel entscheidender als die Frage, wer Rosie, die erste große Liebe Frank Mackeys, tötete, ist das Motiv des Täters. Die Schilderung der Gründe und Getriebenheiten, die zur Tötung Rosies und einer weiteren Person führten, ist French großartig gelungen. Das hat eine dramatische Qualität, dass ich tiefes Verständnis dafür bekam, dass der Mörder handelte, wie er es tat. Empfehlen würde ich diesen Krimi solchen Lesern, die nicht so sehr auf Action und verzwickte Spurensuche versessen sind, sondern sich für Hintergründe und zwischenmenschliche Tragdienen interessieren. Mich hat das Buch von der ersten bis zur letzten Seite sehr gut unterhalten, mir eine interessante und nahe gehende Familiengeschichte erzählt. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu viele Klischees
Von _Buchliebhaber_ Vor 20 Jahren wollte Undercover-Polizist Frank Mackey heimlich mit seiner Jugendliebe Rosie durchbrennen, um seinem gewalttätigen Vater und dem Rest seiner schwierigen Familie zu entkommen. Damals ist Rosie nicht zum vereinbarten Treffpunkt gekommen, und Frank hat sie seither nie wieder gesehen. Als in einer alten Bauruine ihr Koffer entdeckt wird, kehrt Frank widerwillig zu Faithful Place zurück, dem Ort, an dem er vor all den Jahren seine ungeliebte Familie zurückgelassen und seiner Vergangenheit den Rücken gekehrt hat. Trotz der recht guten Handlungsidee konnte ich mich mit "Faithful Place" nicht wirklich anfreunden, denn leider wimmelt es darin nur so vor Klischees. Das fängt schon mit der Hauptfigur an: Typ wagemutiger Draufgänger, immer einen coolen Spruch auf den Lippen. Mit Vorgesetzten und Vorschriften steht er meist auf Kriegsfuß, aber natürlich ist er schlauer und hat einen besseren Riecher als seine spießigen Kollegen und ermittelt deshalb gern auf eigene Faust. Bei Frauen hat er Erfolg, aber mit Beziehungen hat er langfristig kein Glück. Dabei ist er eigentlich ein netter Kerl. Beweis: Eine Ex-Frau, mit der er immer noch einen halbwegs freundschaftlichen Kontakt pflegt, und ein superniedliches Kind, das er zu selten sieht, für das er selbstverständlich aber alles tun würde. Frank Mackey ist ein typischer Vertreter der Detektive/Polizisten/Agenten, denen man in (eher schlechten) Spannungsromanen regelmäßig begegnet. Auch beim Setting wird dick aufgetragen: Faithful Place vereint in einem einzigen Straßenzug alles, was man sich gemeinhin unter 'Problemviertel' vorstellt: Arbeitslosigkeit, Kriminalität, häusliche Gewalt, Alkoholismus, lautstarke Auseinandersetzungen und Prügeleien in der Nachbarschaft. Solche Gegenden gibt es tatsächlich, allerdings ist es wenig originell, einen Krimi ausgerechnet in so einem Bilderbuchbeispiel für einen sozialen Brennpunkt anzusiedeln. Unterstrichen wird das Ganze durch die betont (nach-)lässige Sprache. Zumindest bei den Dialogen muss man lange suchen, bis man auf einen grammatikalisch und syntaktisch halbwegs korrekten Satz stößt. Hier wird gern ein derber Dialekt lautsprachlich umgesetzt, großzügig durchsetzt mit Füllwörtern und sonstigen umgangssprachlichen Ausdrücken. So etwas ist zwischendurch erfrischend und trägt zur Authentizität bei, aber in der Masse, in der es hier vorkommt, nervt es gewaltig. Vermutlich soll so auch noch dem letzten Leser eingetrichtert werden, dass er es mit einer sehr, sehr bildungsfernen Schicht zu tun hat. Das sprachliche Kontrastprogramm wird dann bei Franks Umgang mit seiner Tochter präsentiert. Damit auch jeder mitbekommt, dass er ein liebevoller Vater ist, spricht er sie nie - kein einziges Mal - mit ihrem eigenen Namen an, sondern verwendet ausschließlich mehr oder weniger alberne Kosenamen: hauptsächlich 'sweetie', 'sweetheart' und 'chickadee', vereinzelt 'spider monkey', 'kiddo' und 'honeybunch'. Vermutlich soll man das als Leser irgendwie so finden. Ich fand es in der Menge einfach nur blöde. Kein Vater redet so mit seiner Tochter. Kein 9-jähriges Mädchen würde dieses seltsame Gesusel ständig und ohne Protest über sich ergehen lassen. Immerhin: Der Fall an sich das seit Jahrzehnten unbekannte Schicksal von Rosie ist ganz interessant. Mir hat die Idee eines Verbrechens, das über Jahrzehnte unentdeckt geblieben ist, und das deshalb mit einer großen zeitlichen Distanz aufgerollt wird, recht gut gefallen. Zwar fand ich diese Krimihandlung nicht allzu spannend, aber ich war doch neugierig und gespannt auf die Auflösung. Ganz zufrieden bin ich mit der nicht, denn ab einem gewissen Punkt ist sie vorhersehbar, aber dieser Teil des Romans hat mich im Großen und Ganzen ganz gut unterhalten. Fazit: "Faithful Place" war nicht wirklich mein Fall. Es hat mich nie begeistert, oft genervt und nur teilweise unterhalten. Die ersten beiden Romane der Autorin (In the Woods. und Likeness) haben mir deutlich besser gefallen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute, spannende Story, mit Abstrichen...
Von Justine Der Roman Faithful Place von Tana French hat es doch geschafft, mich in den Bann zu ziehen. Die Story ist ausnehmend gut, und mir gefallen allgemein Krimis ohne zu viel blutige Details oder gruselige Serienkiller, die unschuldige Damen verfolgen. Faithful Place ist mehr eine Familiengeschichte als ein Krimi und entwickelt, nach einigen Längen zu Beginn, doch noch einige Spannung. Abstriche mache ich einmal, weil mir von Anfang an klar war, wer die schne Junge Rosie auf dem Gewissen hatte - bis zum Ende hoffte ich noch auf einen Twist, der aber leider nicht mehr kam -, und des Weiteren, weil der Ich-Erzähler wirklich auf fast jeder Seite mit seiner Wut zu kämpfen hatte und die vielen unterdrückten Gefühle, die immer wieder thematisiert wurden, ziemlich genervt haben. Insgesamt aber trotzdem lesenswert!

KurzbeschreibungThe course of Frank Mackey's life was set by one defining moment when he was nineteen. The moment his girlfriend, Rosie Daly, failed to turn up for their rendezvous in Faithful Place, failed to run away with him to London as they had planned. Frank never heard from her again. Twenty years on, Frank is still in Dublin, working as an undercover cop. He's cut all ties with his dysfunctional family. Until his sister calls to say that Rosie's suitcase has been found. Frank embarks on a journey into his past that demands he reevaluate everything he believes to be true.

PressestimmenTana French's mysteries are like big old trees: the deeper their roots, the more luxurious the foliage they wave in your face. --Marilyn Stasio, The New York Times Book French does something fresh with every novel, each one as powerful as the last but in a very different manner. Perhaps she has superpowers of her own? Whatever the source of her gift, its only growing more miraculous with every book. --Laura Miller, Salon.com An expertly rendered, gripping new novel --Janet Maslin, The New York Times Irish writer Tana French hit the big time with her stunning cop-drama debut, *In the Woods*, and followed it with an equally brilliant book, *The Likeness*. Both demonstrated French's gift for merging the best traits of the crime genre with the compassionate insights and nimble prose associated with serious literature. A third dazzler, *Faithful Place*, puts Detective Frank Mackey, a supporting actor from *The Likeness*, front and center. --The Seattle Times French's emotionally searing third novel of the Dublin Murder Squad (after *The Likeness*) shows the Irish author getting better with each book. --Publishers Weekly (starred review) [French] revisits, evocatively and lyrically, themes she's used before: love, loss, memory, murder, and life in modern Ireland. French's writing remains brilliant, and her dialogue is sharp, often lacerating, and sometimes mordantly funny. *Faithful Place* is her best book yet. --Booklist (starred review) The charming narrative will leave readers begging for a sequel. --Kirkus's Powerful...An authentic Irish heartbreaker --The Star-Ledger (Newark) Pressestimmen Praise for **THE LIKENESS**: 'An intricate and edgy top-notch psychological thriller.' -- Woman and Home 'Creepily melding elements of Donna Tartt's 'The Secret History' and undercover police procedural, **THE LIKENESS** by Tana French, seduces from the start... A nifty tale of desire for belonging, as well as a cool thriller' -- Time Out 'Beautifully written and elegantly descriptive, this is a true literary detective novel rather than a whodunnit' -- Irish Mail on Sunday 'The Likeness isn't just a good page-turner, but a skilfully written modern novel ... French has a brilliant ear for dialogue ... Also in the best tradition of classic crime writers, such as P D James and Ruth Rendell, her characters are fully-rounded people and she is able to layer plots and storylines with a mastery that belies the fact that it is only her second book.' -- Sunday Independent 'French's second foray into the dark world of psychological crime more than proves she's the real deal' -- Daily Mirror